

Zurück zur Natur! Zwischen Reifizierung und Dekonstruktion: transdisziplinäre Betrachtungen
– *Arbeitstagung* –
Hamburger Kolleg "Dekonstruktion und Gestaltung : Gender"
14.-16.07.2006 – Universität Hamburg

Workshop

Samstag, 15.07.06, 10-13 Uhr

Von-Melle-Park 8, Erdgeschoss

Dr. Carmen Gransee

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Natur als Grenzbegriff

Im Dialog mit de-/konstruktivistischen Theorieperspektiven in den Sozial- und Kulturwissenschaften sind einst feministische Naturwissenschaftskritikerinnen angetreten, androzentristische und naturalisierende Denkmodelle und Theoreme der hegemonialen Naturwissenschaften als solche zu entlarven. Mittlerweile haben sich diese Kritikperspektiven in den einzelnen Fachdisziplinen konkretisiert: beispielsweise in der Biologie, der Neurobiologie, der Medizin, der Gentechnik, in den Gesundheitswissenschaften allgemein. Intervention in die etablierten Fachdiskurse ist ein avanciertes Ziel der Genderforschung.

Gleichzeitig sind in den biotechnischen Forschungsbereichen beachtliche Entwicklungen zu verzeichnen: Im Rahmen technowissenschaftlicher und biopolitischer Körperproduktionen hat eine Erosion eindeutiger Unterscheidungen zwischen Organischem und Mechanischem, zwischen Natur und technischem Artefakt stattgefunden. Der Mensch ist längst zum Ingenieur seiner selbst, zur „technischen Verkörperung“ (Haraway) seines eigenen Entwurfs geworden.

Inwieweit gelingt es den feministischen Kritikperspektiven, diese aktuellen Transformationen im Verhältnis von Wissen, Natur, Technik und Körperproduktion begrifflich präzise zu bestimmen? Wie sieht das Zusammenspiel von Erkenntniskritik und Intervention aus? Und schließlich: Welche Bedeutung gewinnt der Begriff „Natur“ in diesem Zusammenhang? Gibt es Kritikpositionen, die jenseits der (zumeist stilisierten) kontroversen Positionen zwischen „Zurück zu Natur!“ einerseits und einem technikfetischisierten „anything goes“ in der Lage sind, den angezeigten biopolitischen Herausforderungen Paroli zu bieten? Wie werden beispielsweise Prozesse der „Naturalisierung“ im Verhältnis zu Prozessen der „De-Naturalisierung“ problematisiert? Diese Fragen sollen in dem Workshop „Natur als Grenzbegriff“ kontrovers diskutiert werden.